

Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 2,60 Mk., vierteljährlich 7,80 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 30 Pfg. Zustellungsgebühr. Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung
der Freien Stadt Danzig
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-gespaltene Zeile 60 Pfg., von auswärts 75 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bes. Tarif, die 3-gespaltene Reklamezeile 200 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt. — Annahme bis früh 9 Uhr. Einzelnummer 20 Pfg. — Postfachkonto Danzig 2945. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 8990.

Nr. 61

Freitag, den 12. März 1920

11. Jahrgang

Blutige Kämpfe zwischen Polen und Tschechen

Straßburg und Moskau.

Auf dem Straßburger Kongress der französischen Sozialisten ging es um das höchste Gut jeder Arbeiterklasse in ebem Lande. Um die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Bewegung! Auch die Arbeiterbewegung Frankreichs hat mit stärksten Gegenständen zu kämpfen, die nur noch schwer im Rahmen eines Programms einzuspannen sind. Die drei Richtungen im Sozialismus, die sich in Deutschland selbständig gemacht haben, zeichnen sich auch in der Arbeiterbewegung Frankreichs von Tag zu Tag scharfer ab. Sie standen sich auf dem Kongress von Straßburg zu drei Gruppen gehalt gegenüber, die nach ihren Führern als Gruppe Renaudel, Gruppe Longuet und Gruppe Loriot bezeichnet werden können. Es wäre falsch, diese Gruppen nun etwa ohne weiteres gleichzusetzen mit den entsprechenden Parteien bei uns. Wohl spielen im Verhältnis dieser drei Gruppen zueinander Auffassungen eine wichtige Rolle, die auch in Deutschland trennend gewirkt haben, doch ist anders als bei uns, nicht ein Flügel, sondern die Mitte Mehrheit im organisierten französischen Proletariat. Die Organisationsverhältnisse im französischen Sozialismus hatten keinen Vergleich aus mit unseren Verhältnissen, denn zahlenmäßig ist die Bedeutung der französischen Organisationen nie sehr erheblich gewesen. Das geht am besten aus einem Bericht des Parteisekretärs, des Genossen Frossard, hervor, dem die Pariser „Humanité“ folgende Ziffern entnimmt, die für sich selbst sprechen. Nach Frossards Angaben ist die Mittelalterzahl nach Ausbruch des Krieges von 93 218 (Juli 1914) auf 24 638 (Dezember 1915) gesunken. Sie war zur Zeit des Pariser Parteikongresses von 1918 auf 34 063 gestiegen. Seit dem Waffenstillstand ist die Zahl der Parteimitglieder in stetiger Zunahme begriffen. Sie erreicht gegenwärtig die Ziffer 133 827. Bei den Kammerwahlen vom 16. November 1919 wurden für die unifizierten sozialistischen Kandidaten 1 729 307 Stimmen (gegen 1 297 373 bei den Wahlen von 1914, und 1 110 561 bei den Wahlen von 1910) abgegeben. Davon entfielen 113 508 Stimmen auf Esch-Bohringen.

Bei den letzten Wahlen sind in Deutschland über 14 Millionen rote Stimmen gezählt worden. Allein unsere Partei hat zehnmal mehr organisierte Mitglieder als die Gesamtpartei der französischen Proletariat. Das muß immer im Auge behalten werden, wenn man den Wert der Straßburger Konferenzbeschlüsse abschätzen will. Denn diese Tatsachen geben den Beschlüssen und Entschliessungen von Straßburg nun einmal das Gepräge. Man muß nicht auf Zahlen einzuschwören sein und kommt doch nicht an dem Umstand vorbei, daß der Sozialismus eine Bewegung der Masse ist und von der Masse getragen werden muß, wenn er politisch wirksam werden soll. Es wird darum in Straßburg manches Gesteht sein und bleiben, was mit anderer Temperament und zweifelsfreiem Radikalismus dort erredet und beantragt wurde.

Die Tagung war beherrscht durch heftige Auseinandersetzungen zwischen drei Gruppen. Dabei hat sich gezeigt, daß die Arieaspolitik der französischen Partei auch auf diesem Kongress Gegenstand der leidenschaftlichsten Debatten ist. Man schlägt sich um die Sünden der Vergangenheit, wenn es solche Sünden gibt. Und es stimmt recht nachdenklich, wenn man hört, daß der besonders umstrittene Führer dieser Arieaspolitik, Renaudel, daran erinnerte, auch Loriot habe anfänglich der Arieasklärung für die Landesverteidigung gestimmt. Loriot ist heute der lauteste Rufen im Streit und unbedingter Befürworter des sofortigen Anschlusses an die Moskauer Internationale. Die Gedächtnisschwäche scheint eine internationale Eigenschaft aller Radikalen zu sein. Wer wird nicht die Ansicht des bekannten Rienthalers Ruffin-Dupens teilen, der bedauert, daß nicht auch Poincaré anzuklagen ist, den er genau so schuldig am Kriege hält, wie Wilhelm II.? Hier ist einem Gefühl Ausdruck verliehen, das allgemein herrscht und das recht wohl die Grundlage einer Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich bilden könnte, wenn es mehr entwickelt würde.

Die Kernfrage des Kongresses war vom ersten Tage an die Frage der Internationale. Bereits bei den Mandatswahlen zum Kongress wurde ein heftiger Kampf um die Entscheidung, ob zweite oder dritte Internationale, ausgefochten. Die Pariser Organisation hat schließlich 15 Anhänger des sofortigen Beitritts und 9 Anhänger des bedingten Beitritts nach Straßburg gelandt. Doch ist Paris für die französische Arbeiterbewegung noch weniger ausschlaggebend als Berlin für die deutsche. Das hat sich deutlich genug gezeigt im Eisenbahnerstreik, bei dem die Pariser Parole vom westlichen und südlichen Frankreich überhaupt nicht beachtet wurde.

Zwei Anträge standen sich gegenüber in dieser Frage, der Antrag Loriot für den sofortigen und bedingungslosen Anschluß nach Moskau, und der Antrag Longuet für einen Anschluß von Genf nach Moskau in Etappen und unter eigener Fahne anzusetzen. Die Abstimmung ergab 3000 Stimmen für Longuet, 2600 Stimmen für Loriot, während Renaudel seinen Antrag auf Anschluß an die zweite Internationale zurückzog. Was hat das zu bedeuten? Im Antrag Longuet, der die Mehrheit auf sich gesammelt hat, heißt es, daß der Anschluß

an die dritte Internationale abhängig sei von der Anerkennung der französischen Sozialistenpartei als einer in ihrer Taktik selbständigen Körperschaft. Das ist nicht dumme Gedacht und beweist jedenfalls mehr politische Klugheit als in den ähnlichen Beschlüssen unserer Unabhängigen steht, die im November in Leipzig gefaßt wurden. Theoretisch hat sich der Straßburger Kongress also für den Anschluß an Moskau ausgesprochen, aber praktisch behält er sich jeden Schritt in der Richtung nach Moskau vor. Damit ist der Stimmung der Organisation vorerst Rechnung getragen, ohne daß man in Moskau schon Grund zur Freude hätte. Die Taktik wurde mit Rücksicht auf die Parteieinheit gewählt. Der kluge Entschluß von Karl Marx, Longuet, hat das Schiff noch einmal um die Klippe gebracht, ohne daß die halbe Mannschaft von Bord gegangen ist. Wer wollte den Erfolg nicht zugeben, obwohl durch den Beschluß die Frage der Internationale um nichts ihrer Lösung näher gebracht wurde?

Der Anschluß an Moskau belastet heute etwas wesentlich anderes als noch im November 1919, da unsere Unabhängigen zum Entschluß ihrer heftigen Rufe, frisch, fromm, fröhlich, frei nach Moskau abkamen. Lenin hat in seinem Friedensangebot an Amerika vorgeschlagen, eine demokratische Verfassung in Rußland einzuführen und eine Konstituante einzuberufen. Gibt er aber den Grundgedanken der Diktatur preis, so ist damit ein Hauptankers in der Frage, ob zweite oder dritte Internationale, beseitigt, auch wenn Lenin seine besondere russische Auffassung von Demokratie behaupten sollte. Die weltweite Situation läßt heute, wo die kapitalistischen Ententestaaten den Weg nach Moskau finden, den Beschluß des Straßburger Kongresses in einem ganz anderen Lichte erscheinen.

Ueber die kommende Internationale ist weder jetzt in Straßburg noch vorher in Leipzig entschieden worden. Wir müssen aber sicher: Diese Internationale wird sein mit Einschluß aller sozialistischen Parteien oder sie wird nicht sein. Das kann durch keinen Beschluß irgendeiner sozialistischen Gruppe umgestoßen werden.

Blutige Zusammenstöße in Teschen.

Wien. Um blutige Zusammenstöße zwischen Tschechen und Polen im Kohlenrevier zu verhindern, schritten Militärabteilungen der Entente ein. Hierbei wurde in Teschen ein italienischer Offizier mißhandelt und ein französischer Soldat durch einen Schuß aus der Menge getötet. In Karwin wurde ein Demonstrant, welcher gegen einen italienischen Offizier Handgranaten werfen wollte, niedergeschossen. Die Ententekommission beabsichtigt, die ganze Demarkationslinie mit Truppen zu besetzen.

Das südlich von Schlessien gelegene Teschener Kohlenrevier wird sowohl von den Polen als auch von den Tschechen beansprucht. Ueber die endgültige Staatsangehörigkeit des Ländchens soll eine Volksabstimmung entscheiden. Die ganze Bevölkerung ist durch die Kapitulation zur Volksabstimmung in furchtbarster Erregung. Die Ententekommission in Teschen, die die Volksabstimmung im Teschener Gebiet vorbereitet, tagt in Permanenz, hat aber noch keinen Entschluß gefaßt.

Ueber den Zusammenstoß werden der „D. Z.“ noch folgende Einzelheiten berichtet: Gestern ist es zu schweren blutigen Zusammenstößen gekommen. Mit Dreiflügel, Senften, Handgranaten und Revolvern bemannet, kämpften tschechische gegen polnische Bergarbeiter. Das Ententemilitär steht machtlos zu. Der Bürgermeister der tschechischen Stadt Orlau hat sich nach dem polnischen Ort ... begeben, von wo er nicht zurückgekehrt ist. Die Polen haben ihn verhaftet und nach Krakau gebracht.

Auf diese Tat hin haben sich heute nacht die Bewohner von Orlau mit Dreiflügel und Eisenstangen bewaffnet und zogen nach Freistadt, um ihren Bürgermeister zu befreien. Auf der Brücke zwischen Karwin und Freistadt kam es zum Kampfe zwischen den Tschechen und Polen. Eine Abteilung Ententesoldaten, unter ihnen französische Offiziere, die die Kämpfenden trennen wollten, wurden verletzt, ein französischer Soldat erschossen, der Offizier schwer mißhandelt.

Dieser erste Zusammenstoß war das Signal, das ganze Revier in Aufruhr zu bringen. Fast auf allen Seiten kommt es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Tschechen und Polen. Die Leute schlagen wild aufeinander ein, Handgranaten werden geworfen. Es gibt Tote und Verwundete. Neunhundert polnische Soldaten sind in Zivilkleidung in der Umgebung von Karwin eingekerkert. Heute zogen Truppen von polnischen Arbeitern, unter denen sich Soldaten befanden, durch die Straßen Karwins und jagten die tschechischen Arbeiter aus ihren Häusern davon. Die Tschechen munter

unter Zurücklassung ihrer Habe flüchten. Mehrere Fälle eigneten sich in anderen Revierorten, wo die Polen in der Ueberzahl sind. Von beiden Parteien werden Geiseln aus den Minoritäten der Bewohner genommen. So haben die Tschechen den früheren polnischen Abgeordneten Haisar festgenommen. Die Polen stecken die tschechischen Geiseln in die alten Militärpophysbaracken.

Kriegerische Stimmung in der Tschecho-Slowakei.

Bezeichnend für die furchtbare Erregung ist eine Erklärung, die der Vizepräsident der tschechischen Nationalversammlung, Tomášek, gestern im Parlament abgab. Er sagte, daß die Tschechoslowaken niemals auf Tschechen verzichten werden. Die Tschechen haben in das Plebiszit eingewilligt, weil sie ihrer Sache ganz sicher waren, aber nunmehr entfallen die Polen einen so ungeheuren Terror, daß man das Plebiszit gar nicht mehr anerkennen will. Sollte es zur Waffenentscheidung kommen, so wäre kein Krieg heute bei den Tschechen populärer als ein solcher gegen Polen.

Wilson gegen Frankreichs Nachgieb.

Wie der „New York Herald“ mitteilt, lautet die Stelle des Briefes, den Präsident Wilson an Senator Hitchcock geschrieben hat und gegen den sämtliche Pariser Blätter protestieren, wie folgt: Die militärischen, politischen und imperialistischen Ambitionen sind keineswegs selbst bei den Völkern, zu denen wir das größte Vertrauen haben und mit denen wir wünschen, nur noch an einem Friedenswerk zusammenarbeiten zu können, beseitigt. Während der Dauer der Friedenskonferenz in Paris war es klar, daß die militärische Partei Einfluß zu gewinnen suchte auf die Räte von Frankreich. Sie wurde damals besiegt, aber heute ist sie

Der „Temps“ sagt: Wir kennen nur noch einen Militarismus in Europa, das ist der, dessen Symbol augenblicklich Marschall Hindenburg ist und von dem Prinz Joachim Albrecht eines der letzten Muster ist. Dieser Militarismus hat 1914 angegriffen. Der „Temps“ wendet sich auch dagegen, daß Wilson etwa das Ergebnis der Kammerwahlen dahin interpretiere, daß in Frankreich heute der Militarismus herrsche.

Das „Journal des Debats“ sagt, der fränkische Zustand Wilsons allein rechtfertigt den Mangel an Takt gewisser Stellen seines Briefes.

Amerikas selbständige Rüstungen.

Washington, 10. März. (W. L. B.) Der Senat hat mit 49 gegen 28 Stimmen den Vorbehalt angenommen, der eine nationale Kontrolle der Rüstungen vorseht und festsetzt, daß sich die Vereinigten Staaten das Recht vorbehalten, ihre Rüstungen ohne Zustimmung des Völkerbundes zu erhöhen, wenn das Land von Invasionen bedroht wird.

Die Flottenrüstung Amerikas.

Wir haben bereits kürzlich mitgeteilt, daß der Marine-Sekretär der Vereinigten Staaten, Daniels, die Mittel zur Schaffung der größten Weltflotte gefordert hat. Falls Amerika nicht dem Völkerbunde beiträgt, hält er 96 neue Schlachtschiffe für notwendig, deren Baukosten er auf 195 Millionen Dollar berechnet. In Beantwortung einer Anfrage des Abgeordneten Butler erklärte Daniels weiter, er habe der Meldung, wonach Sir Eric Geddes, der englische Staatssekretär der Marine, gesagt haben solle, daß England nicht verfahren werde, mit den Vereinigten Staaten im Bau von Schlachtschiffen in Wettbewerb zu treten, keinen Glauben. Denn es sei offiziell bekannt und ausgesprochen worden, daß England jetzt keine Kolonien zum Bau von Schlachtschiffen heranziehe. Daniels erklärte, um die Flotte der Vereinigten Staaten zur größten Flotte der Welt zu machen, seien vier Jahre notwendig.

Die Prämierung Helferräte.

Berlin, 12. März. Der Angeklagte Helferrath wurde wegen fortgesetzter Beleidigung des Ministers Erzberger zu 300 Mark (!) Geldstrafe verurteilt. Ferner wurde die Einziehung der Broschüre „Fort mit Erzberger“ sowie mehrerer Exemplare der „Kreuzzeitung“ verfügt.

Ein Antifreihandelsgesetz in Frankreich.

Paris, 10. März. Paul „Intransigent“ hat Handelsminister Jourdain heute der Kammer der Abgeordneten über glückliche Regelung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern eingereicht. Danach darf in keinem Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsbetrieb die Arbeit niedergelegt werden, bevor nicht in einem genau umschriebenen Verfahren Einigungsverhandlungen stattgefunden hätten, die mit einem Schlichtungsbeirat verbunden sind. Die Streitigkeiten sind vorgesehene.

Der diktatorische Danziger Staatsrat

hat am 20. d. M. keine erste Sitzung abgehalten. Was dort in der Zwischenzeit vorgefallen ist, wird in der nächsten Nummer des „Danziger Volksboten“ veröffentlicht. Die Haltung der Regierung gegenüber dem Staatsrat ist einleuchtend. Man nahm in seinen Kreisen Kenntnis davon, daß der Diktator...

Die Haltung der Regierung gegenüber dem Staatsrat ist einleuchtend. Man nahm in seinen Kreisen Kenntnis davon, daß der Diktator... Die Haltung der Regierung gegenüber dem Staatsrat ist einleuchtend. Man nahm in seinen Kreisen Kenntnis davon, daß der Diktator...

Die Haltung der Regierung gegenüber dem Staatsrat ist einleuchtend. Man nahm in seinen Kreisen Kenntnis davon, daß der Diktator...

Lebensbewegung der Danziger Arbeiter

Der Danziger Arbeiter hat seinen Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Fahrt nach Königsberg.

Die Fahrt nach Königsberg ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Danziger Bevölkerung auf sich zieht. Die Fahrt nach Königsberg ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Danziger Bevölkerung auf sich zieht...

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Bewerkschaftliches.

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Aus aller Welt.

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Ein Opfer des Fluges über die Sahara.

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Sport und Körperpflege.

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Wüstentouristen in der Sahara.

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Ein Opfer des Fluges über die Sahara.

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Sport und Körperpflege.

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Humor und Satire.

Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt. Die Danziger Arbeiter haben ihren Kampf fortgesetzt...

Arbeitsverhältnisse am meisten empfunden werden. Er, der führende Mitarbeiter, bezieht überhaupt das Einkommen nicht des Arbeiterrates. Dazu fordert er als Entgelt für seine Tätigkeit für niemals erworbene Werte von Hunderttausenden von Mark einen Anteil von fast 10 (zehn) Prozent (!) des „Vollstimmigen“.

Diese Tätigkeit des Betriebsarbeiterrates hat aber die Arbeiterchaft des Betriebes und vor allem Konopaschki und seine unabhängigen und spärlichen Genossinnen anerkannt. Als sie im April 1910 den von ihm wegen gemeinen Diebstahls verurteilten Schieber-Spartakisten Deutschland angeleiteten Generalfreist begannen, sah der Betriebsarbeiterrat voraus, welches schände Spiel mit den Arbeitern getrieben werden sollte. Er legte deshalb einmütig sein Amt nieder. Eine Betriebsversammlung, in der die Konopaschki große Lüge schwangen, war auch damit einverstanden. Man wählte eine Kommission aus 10 „revolutionären“ Arbeitern, die aus lauter Unabhängigen und Spartakisten bestand. Dazu gehörte auch der junge Konopaschki, der natürlich alles viel besser mußte, wie unsere alten Kollegen. Sie sollte die Geschäfte des Arbeiterrates bis zu seiner Reumkehr weiterführen. Der „Generalfreist“ forderte Menschenhüt, und dann riefen die „Revolutionäre“ kopfer aus. Folge lassen sie die schändlich verratenen Arbeiter im Stich. Genau so machten es die neugewählten 10 „Revolutionäre“ auf der Warte. Sie gingen hin und beten den alten, eben noch gemein beschimpften Betriebsrat, daß er doch um alles in der Welt wieder sein Amt fortführen sollte. Man berief sogar eine Vertrauensmänner-Versammlung und ließ durch sie den alten Rat wieder bestätigen. Konopaschki ließ sich aber mit seiner ganzen „revolutionären“ Kommission in alle Wände auf. So ging es, als diese Leute hereinkamen, daß sie nicht bloß einen großen Mund haben, sondern auch praktisch arbeiten können. Der alte Arbeiterrat hatte Verantwortung genug, die Irreführer Arbeiter nicht im Stich zu lassen. Zum Dank dafür beschimpft der damals ausgerückte Konopaschki ihn nun noch und erzählt neue Märchen, daß man nicht schwantend sein soll. Nach den Lügen, aber nicht nach den Thatsachen des R. werden die Werftarbeiter sich bei den Wahlen richten. Davon kann er überzeugt sein. Sie werden nicht noch einmal mit sich von einem jungen Menschen spielen lassen, der noch gar nicht einmal weiß, was er will, und deshalb meint, daß Schimpfen schon eine große Tat ist.

Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 16. März.

Die Tagesordnung zur Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 16. März 1920 enthält in A. folgende Punkte:
1. Genehmigung von Stellen für Herstellung neuer Fäbren auf dem Gelände des Kattendorfs, ferner der Erhöhung des Aufwandes an die Danziger Kaufleute- und Schiffer-Gesellschaft für Zubehörsarbeiten eines Geschäftsbauwerks für den Wohnbezirk in der Straße (Zigarettenberg, Markt 9). Ferner eines Geschäftsbauwerks für den Geschäftsbauwerk verläuft der Grundstücke Eckelstraße, Markt 54, 55, 56, 57, 58 und 59 und Zigarettenberg Markt 146 und 147. Erhöhung der Preise für die Lagerstätten im Stadtbezirk.
2. Erträge von Stadtverordneten, betreffend a) Teilzahlung bei Rückzahlung des Staatsanleihen anlässlich Danzig und Polen, b) Zahlung der Arbeitslosenunterstützung an die nicht wieder eingestellten Arbeiter des Danziger Werks, c) Wiedereinstellung der entlassenen Arbeiter der städt. Betriebe bis zum befristeten Aufhebung der Arbeitslosenunterstützungskommission.
3. Anträge von Stadtverordneten, betreffend a) die Wiedereinstellung der Arbeiter und Angehörigen auf der Danziger Werft, b) Erhöhung des Marktwertes im Handel, c) Erhöhung der Gehälter in Danzig.
4. Eingabe der Angehörigen des Reichswarfs um Übernahme in den Dienst des Reichswarfs Danzig.

Vortragskurse über die Währung Danzigs.

Abend 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr findet im Hofsaal Nr. 101, der Technischen Hochschule, eine Vortragsreihe von Professor Dr. Carl Polster über die Geld- und Währungsreform im Reich und Danzig statt. Die Karte für den Kursus kostet 1 Mark. Da die Vorträge eine außerordentliche Bedeutung haben, gibt die Bank der Arbeit zum Vorzug von 2 Mk. ab. Die Karten können bis Montag mittag im Parteibureau 4, Damm 7, 2 Et., in Empfang genommen werden. — Abhalten am Donnerstag, den 18. März, abends 8 1/2 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule Vortrag über „Wirtschaftliche Weltwirtschaft, seine Voraussetzungen und seine Aufgaben“. Die Karten zum Vorzug von 2 Mk. sind ebenfalls zu haben.

Der Streik der polnischen Postkette

Nicht auch gestrichen werden zu werden. Die „Danziger Arbeiter-Kommunisten“ konnten sich aus schließlicher Gewissenshaftigkeit nicht mit der einfachen Mittelung begnügen, daß der Magistrat der Postkette den Schöffengerichtssaal angeboten habe. Sie mühten sich fortwährend, bis sie die nötige Presse hatten. — So schrieb man dem dort, daß die Postkette im Lande bereits gestrichen worden ist, im Lande jedoch die Postkette nicht gestrichen wurde. Die Folge war, daß sich zahlreiche Reisende, die nach der tagelangen Sperre nicht mehr ein noch aus wußten, bereits gestern früh um 8 Uhr morgens vor dem Postamt einfanden. Je mehr die Zeit vorrückte, um so härter mußte die ausruer Sentimentswunde gewarnt Range und ihr sehr begreiflicher Wut. Tatsächlich hat die polnische Kommission gestern vormittag wieder provisorisch in ihrem alten Räume, Poggenstraße 61, gearbeitet. Seldem hat sie dies jedoch in ihrer Weise gänzlich zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Gegen 10 Uhr vormittag erschienen endlich drei polnische Offiziere im Gerichtssaal. Nachdem sie die Sache ausgeklärt hatten, mußten die armen Reisenden wieder nach Poggenstraße flüchten. Seit gestern nachmittag arbeitet die polnische Postkette nun tatsächlich im Schöffengerichtssaal, Zimmer 45, im Parterre des auf Poggenstraße gelegenen Postamtes. Die Abfertigung geht hier langsam vor sich, weil der Ein- und Ausritt durch verschlossene Türen erfolgt. Hier erfolgt man also die gesamte Postanfertigung unter Fortfall der ständigen Leitung. Von der wichtigsten Einrichtung der Postkette sind die Schreibstube der Postkette durch die Freigabe der Briefe nach Danzig, wie sie der Postkette Freitag polnisch wurde, ist jedoch noch immer nicht zu haben. Tatsächlich hat die Postkette gestern Räume durch den Magistrat in letzter Stunde heraus gegeben, daß er durch den Streik der Postkette nicht abgebrochen werden konnte.

Die Spielbank in den Gärten.

In den letzten Vertrauensmännerversammlungen des Arbeiter-Rates in Danzig wurde die Forderung der Spielbank in den Gärten eingeleitet. Neben einer...

Verfahren Erhaltung der Lebenskraft auf dem Lande wurde auch eine Anzahl der Gärten... (Text continues with details of agricultural and social conditions in Danzig).

Wegen der Unterbrechung der übernehmenden Fleischabgabe in den Gärten... (Text discusses the impact of meat supply on the population and the role of the Danzig Council).

Vom Lebensmittelmarkt wurde mitgeteilt, daß bereits jetzt eine durchgreifende Kontrolle der Fleischpreise... (Text reports on price control measures for foodstuffs).

Konsumgüter Herings und Heringe für Danzig. Eine 6000 Tonne frische großflächige Herings... (Text provides information on the arrival and distribution of fish in Danzig).

Vorträge über Danziger Währungsfragen. Die Erhaltung gesunder Währungsverhältnisse für den Reich... (Text discusses the economic challenges of the Danzig currency and the role of the Danzig Council).

Arbeitsvermittlung nach dem ehmalig-wirtschaftlichen Kopiergebiet. Wie das Arbeitsamt bekanntlich... (Text reports on the activities of the employment office in Danzig).

Winterbeihilfen für Kriegshinterbliebene. Wie uns die Hauptverwaltung für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene mitteilt... (Text discusses financial aid for war-affected citizens).

Schulungsbüro in Poggenstraße. Wie wir erfahren... (Text mentions a training office and its location).

Die Zahl der Arbeitslosen betrug am 1. März 1920... (Text provides statistics on unemployment in Danzig).

Der beschriebene russische Student... (Text mentions a student from Russia and his situation).

Einmalige Gehälter. Bei einer Vertrauensmännerversammlung... (Text reports on a meeting of the workers' council).

der beschriebenen Firma... (Text mentions a company and its activities).

Abgabe von Lebensmitteln. An der heutigen Nummer... (Text discusses the distribution of food supplies).

Ausgabe der Brot- und Mehlkarten. Die Brot- und Mehlkarten werden... (Text reports on the issuance of ration cards).

Polizeibericht vom 12. März 1920. Gefunden: Militärpapiere für Walter Max Andres... (Text provides a police report on found items and suspects).

Standesamt. Geburten: Arbeiter, Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 141, Ernst Roggenbuck... (Text lists births and marriages in the Danzig registry office).

Wasserstandsberichte am 12. März 1920.

Ort	gestern	heute	Ort	gestern	heute
Thorn	3,86	3,92	Wieliczka	4,12	4,43
Ferdon	3,60	3,69	Dirschau	4,50	4,66
Calin	3,63	3,62	Einlage	3,48	3,46
Grauberg	3,69	3,71	Schlesienhof	3,08	3,00
Karjebach	3,03	4,10	Wolfsberg	—	—
Montanerpole	4,16	4,20	Krowitz	—	—

Aus Polen.

Das polnische Regime in Ostpreußen. Mehrere Abgeordnete der Deutschen Volkspartei haben folgende kleine Anfrage an die Reichsregierung gerichtet: Die Polen enthalten in den Provinzen Polen und Ostpreußen gegen unsere deutschen Volksgenossen ein wahres Schandregiment... (Text discusses the political situation in East Prussia and the impact of Polish rule).

Aus aller Welt.

Unausgelebter Tod eines Feindes. Generalmajor Graf v. Pfeil, der Führer der Brigade Pfeil, die an den Kämpfen im Osten teilnahm... (Text reports on the death of a military leader).

Letzte Nachrichten.

Mahnahmen für Ostpreußen. Berlin, 11. März. (B. L. B.) Amlich wird mitgeteilt: Die unter dem Vorsitz des preussischen Ministerpräsidenten... (Text reports on administrative measures for East Prussia).

Aus der Geschäftswelt.

Die Firma Gebr. Freymann zeigt in ihren Schaufeln... (Text reports on business news, including the activities of the Freymann firm).

Chefredakteur Adolf Bartel. Verantwortlich für den polnischen Teil Adolf Bartel... (Text provides information about the newspaper's editorial staff).

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...
Die trauernde Gattin
Liese Litschwaeger nebst Kindern

Ärztliche Bekanntmachungen.

Abgabe von Lebensmitteln.

Vom Sonntag, den 12. März 1920, ab im Hause der...

Vom Montag, den 13. März: Auf die...

Von Dienstag, den 14. März: Auf die...

Von Mittwoch, den 15. März: Auf die...

Von Donnerstag, den 16. März: Auf die...

Von Freitag, den 17. März: Auf die...

Von Samstag, den 18. März: Auf die...

Von Sonntag, den 19. März: Auf die...

Von Montag, den 20. März: Auf die...

Von Dienstag, den 21. März: Auf die...

Von Mittwoch, den 22. März: Auf die...

Von Donnerstag, den 23. März: Auf die...

Von Freitag, den 24. März: Auf die...

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.
Freitag, den 12. März 1920, abends 8 Uhr
Dauerkarten D 1.
Peer Gynt
Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen.
Musik von Grieg.
Sonntag, den 14. März 1920, abends 6 Uhr
Dauerkarten E 1.
Der Vater
Trauerspiel in 3 Akten von August Strindberg.
Sonntag, den 14. März 1920, abends 8 Uhr
Dauerkarten haben keine Gültigkeit.
Nicht einstudiert.
Wignon
Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas



Lichtbild-Theater Langenmarkt Nr. 2.

Ab heute
2 glänzende Erstaufführungen
Eva May
Johannes Riemann
Schloß Einöd
Drama in 4 Akten
Hugo Flink
Melitta Ferrow
Getäuscht
Ein dramatisches Lebensbild
in 5 Akten.

Gedania-Theater Schüsseldamm 53/55.

Ab heute!
Nur bei ausschließlich Montag!
Der Aussen-erregende Film!
Aus dem Dacia-Abenteuerer-Cyklus „Die Spinner“
„Das Brillantenschiff“
in 7 großen, absolut spannenden Akten
in der Hauptrolle Carl de Vogt, Resal Gris.
Gr. Leichter! „Paragraf 80“ Gr. Leichter!
Absatz II!
Macht sensationelles Lustspiel in 3 Akten
mit Wanda Traumann, Viggo Larsen
Freitag, den 26. März 1920: Vorstellung des
Dacia-Abenteuerer-Cyklus „Die Spinner“
„Moral“ der Meister der Kette, 1 Teil.
Beginn der letzten Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Odeon Eden Dominikswall Lida Holzmarkt

Ab Freitag 3 Uhr
Das beste Lustspiel, das je geschrieben wurde.
Sprengel!
Sie lachen Tränen!
4 überaus übermütige Akte
mit Lotta Neumann.
Das große Kriminaldrama!
Der Bruchteil einer Sekunde!
4 fesselnde Akte mit
Magda Madolein, Franz Fehér.
In Kürze:
Maria Lescaut!
Das hohe Lied der Liebe. (754)

Der Klapperhordverband
4 überaus übermütige Akte
mit Lotta Neumann.
Das große Kriminaldrama!
Der Bruchteil einer Sekunde!
4 fesselnde Akte mit
Magda Madolein, Franz Fehér.
In Kürze:
Maria Lescaut!
Das hohe Lied der Liebe. (754)

Weichselmünde.
Restaurant Zillus, Festungsstrasse 13.
Sonntag, den 14. d. Mts.
Grosses Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr
An alle Freunde! Um 10 Uhr beginnt der Tanz.

Echte Celluloid
Wasserwäsche - Wundmittel
Echte Gummilager wieder eingetroffen.

Lunkergasse 7
Ecke Bräutigasse.
Von Freitag, d. 12. bis
Montag, d. 15. März
Achtung! Jeder Film
ein Schager!
Das große Monumental-
Filmwerk
Gepeitscht!
Großes Orientalisches
Sensations-Drama in
5 grandiosen Akten.
In den Hauptrollen:
Ria Jorda, Pechl, Köhne,
Marra, Bogner,
Fritz Richterberg,
Joseph Penz, aus
Ernst Fittschen
Ein Filmwerk von wachsender
packender Handlung.
In allen Großstädten
proletiert!
Ein Gauner-Trick!
Amerik. Detekt.-Komödie
in 2 Akten. (755)
Als Einlage:
„Eine Schmutz-
geschichte“
Zigeunerdrama in 4 Auf-
spannenden Akten.

Korsetts
aus guten Stoffen
besonders billig.
Toska Gunkel
Kohlenmarkt 9
gegenüber d. Stadttheater
Filialen in vielen Großstädten
Bonauxilpräparate
als (214)
Kräusesäure Mk. 6.—
Kräusesäure Mk. 8.—
Gluttreinigungstee Mk. 3.—
Gluttreinigungspillen Mk. 5.—
wirken sicher und schnell
bei allen ruckelnden Haut-
ausschlägen. Nicht rauben
Adler-Apothek
Uhra. Telefon 1794.

Haar-

Neueit
Schnellfrisur
Neueit
Zöpfe,
Perücken,
Tressen,
Unterlagen,
Haarnetze,
Schmuck,
Brennscheren,
Waspulver.
Rob. Kieefeld
Haarhandlung, (157)
Breitgasse 6.

Rob. Kieefeld
Haarhandlung, (157)
Breitgasse 6.

Deutscher Eisenbahner-Verband Ortsverwaltung Danzig.

Mitgliederversammlung

Sonntag, den 14. März 1920, 10 Uhr vorm.
im Lokale des Herrn Schmidtke, Schichau-
gasse Nr. 6.
Tagesordnung wird dort bekannt gegeben.
Die Vertrauensleute erscheinen um 9 Uhr
baleibf.
Der Vorstand.
J. H. May Schulz.

Versammlung der Mitglieder der Interessengemeinschaft

am Montag, den 15. März 1920, 6 Uhr nachmittags
Hintergasse 16, Bildungs-Vereinshaus
 Zutritt haben nur Mitglieder mit Ausweiskarten.
Der Vorstand.

Wir empfehlen:
**Sozialwissenschaftliche
Bibliothek**
Jeder Band kostet kartoniert 5 Mark.
Band 1: Die deutschen Gewerkschaften im
Weltkriege. Von Paul Umbreit, Re-
dakteur des „Korrespondenzblattes der
Generalkommission der Gewerkschaften
Deutschlands“.
Band 2: Aufgaben der deutschen Gemein-
depolitik nach dem Kriege. Von Paul Hirsch.
Band 3: Die deutsche Zentrumspartei. Von
J. Meerfeld.
Band 4: Praxis der Handelspolitik. Von Max
Schipell.
Band 5: Karl Marx und die Gewerkschaften.
Von Hermann Müller, Zentr.-Arb.-Sekr.
Band 6: Weltkrieg und Angestelltenbewegung.
Von S. Aufhäuser.
Band 7: England und Deutschland. Von
Waldemar Sklarz.
Band 8: Der gewerkschaftliche Wiederaufbau
nach dem Kriege. Von Paul Umbreit.
Band 9: Jean Jaurès, Sozialist und Staatsmann.
Von M. Beer.
Band 10: Der Staat, die Industrie und der
Sozialismus. Von Parvus.
Buchhandlung „Volkswacht“
Am Spendhaus 6 und Paradiesgasse 32.

Interessante Lektüre!

3 verschiedene Bücher nach Auswahl 5,25 Mk.
5 „ „ „ „ „ 7,50 „
10 „ „ „ „ „ 12,50 „
20 „ „ „ „ „ 20,— „
Jeder Band bis 800 Seiten stark.
Sittenromane: Lilly — Lillys Ehe — Alraune — Aus
dem Freudenhaus in die Ehe — Wie Mädchen fallen
— Das Mädchen aus der Akerstraße — Fluch Dir,
o Liebe — Hinter den Kulissen — Memoiren einer
jungen Frau — Lu, die Kokotte — Fräulein Sünde
— Seine Beichte — Freie Liebe — Gefärbtes Haar
— Millionenrausch — Das Mädchen mit dem Gold-
helm — Märensünde — Arme, kleine Eva — Blondes
Gift — Taumel — Du bist mein — Die Nonne.
Unterhaltungsromane: Aus erster Ehe — Zwei
Frauen — Vergib, Lori — Rote Rosen — Moral
— Millionäre — Moderne Mädchen — Enfasselte
Gluten — Warum? — Frühlingsstürme — Deines
Bruders Weib — Eine verrufene Frau — Eine Haß-
liche — Erbsünde — Mag auch die Liebe weinen
— Das nette Mädel — Jung geliebt — Hexen-
gold — Liebesglut — Jugendliebe — Sehnsucht —
Es irrt der Mensch — Trotzige Herzen. (64)
Versand franko nur gegen vorherige Zahlung.
Buchhandlung Merkur, Berlin W. 35, Postfach.

Berlangen Sie die Spiralbohrer,
„Volkstimme“
in den Gaststätten!
Fellen, kauft auch kl. Post.
E. Heinrich, Danzig,
Adebergasse 2 II. (735)



Lichtspiele
am Hauptbahnhof.
Nur 4 Tage!
vom 12. bis 15. März.
Der große Sensationsfilm
„Mascotte“
nach dem bekannten
Roman
„Die Ballhausanna“
von Leo Leipziger.
Drama in 5 Akten mit
Grete Freund u. Felix Burk
in den Hauptrollen.
Ferner:
„Lolos Vater“
Volkstück in 3 Akten mit
Konrad Dreher
und
„Am Zukunfts“
ein tolles Lustspiel in 1 Akt.
Vorl. 3, 5 und 7.15 Uhr.
Sonntag 4 mal Vorführ.,
2.30, 4.10, 5.40 7.30 Uhr

Paß-Photographie
liefert schnell und billig
J. Schützmann,
Danzig-Schlitz,
Karlhauer Strasse 38, I.
(751)

Gehrock-Anzüge
Frack-Anzüge
Smoking-Anzüge
Cutaway-Anzüge
in größter Auswahl
J. Rosenbaum
Breitgasse 128/29
Telefon 2121.
(8194)

Selbstgebetirne,
handelsger eingetr., gibt
Darlehen auf Schuldschein,
Hausf. (stehenbl.) Wechsel,
auf a. solb. Pers. all. Ständ.
Auch Betriebskapitalien,
Durchschnittsjahresumsatz
ca. 100 000 Mk. eig. Aus-
zahlungen. Bankverreiter
Rad. Pledite, Danzig,
Darbiegasse 8-9. (608)
Einbrundstück, verk. Gast-
wirtschaft mit voll. Konjenz.
Zinshaus u. Obstgart. Es
ist vis-a-vis der kath. Kirche
in St. Kibrecht Nr. 23/24.
Zinszahl 60-70 000 Mk. (7

Volkfürsorge,
Bewerkschaftlich-Berufen-
schaftliche Berichterungs-
Aktiengesellschaft
Günstige Tarife für
Ermöglichte und Kinder.
Rein Postenverfall.
— Sterbekasse. —
Auskunft in den Bureaus
der Arbeiterorganisationen
und von der
Rechnungsstelle 16 Danzig
Bruno Schmidt,
Plattenbuden 35.

**Hühneraugen, Ballen,
Hornhaut, Warzen**
werden schmerzlos, sicher u.
schnell beseitigt durch
Bilz Hühneraugenpaste
Dose 3.— Mk.
Fabrikant und Vertrieb
Apotheker Draesfel, Erfurt.
Zu haben in Danzig in
der Engel-Apothek u. der
Bahnhofs-Apothek. (6022)

Gegen Trunkucht
ein gutes, wirksames Mittel,
welches durch viele Dank-
schreiben empfohlen ohne Miß-
brauch des Trunkers gegeben werden
kann, da gesund und ge-
schmacklos. Frei von all. Abh.
Bestandteilen. Preis pro Dose
8.— Mk., Doppeldose 14.—
Mk. durch das Generaldepot
Apotheker Frank, Haell,
approbiert, Berlin S 476.
(8066)

**Rupfer, Rotgub,
Messing und Blei**
kauft zu höchsten Tages-
preisen.
(719)
D. Kempa, Eisenbahn-
gasse 15.

Mit Fada nur allein
wird die Wäsche blütenrein

F * A * D * A
das ideale Seifenpulver
mit Sauerstoffzusatz